

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2016

Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe ¹

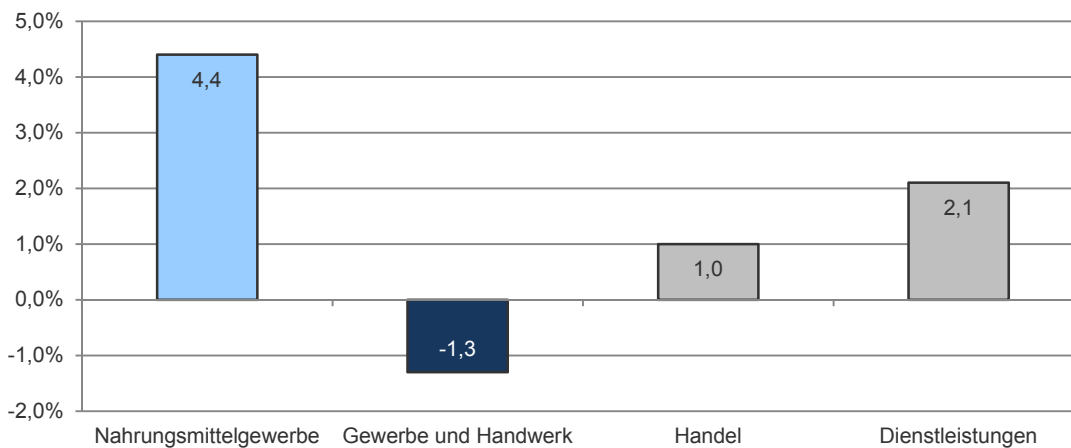
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 wertmäßig um 4,4 % gestiegen.

- 27 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 12,2 %,
- bei 50 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 10,3 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Nahrungs-, Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2016 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 34 Betrieben mit 789 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2015	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	17	59	24
Gewerbliche Auftraggeber	43	39	18
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	11	79	10

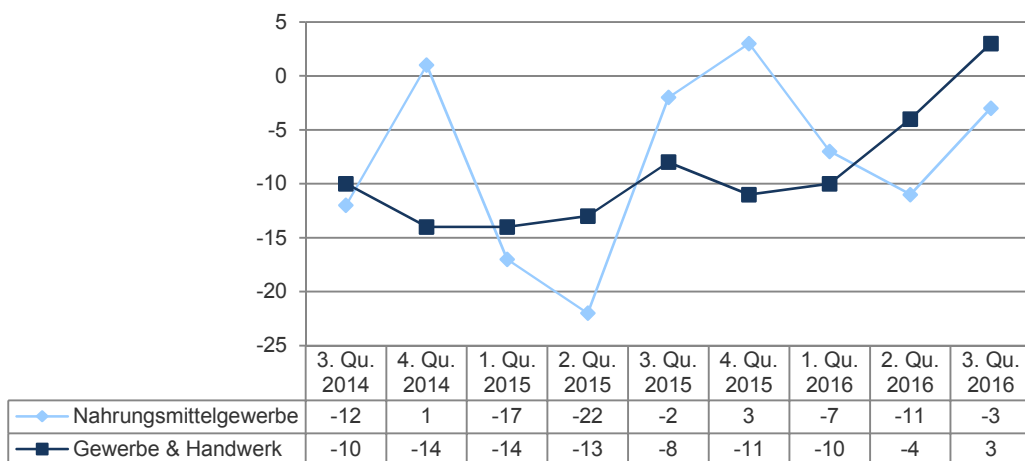
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2016

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 16 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 65 % mit "saisonüblich" und
- 19 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -3

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



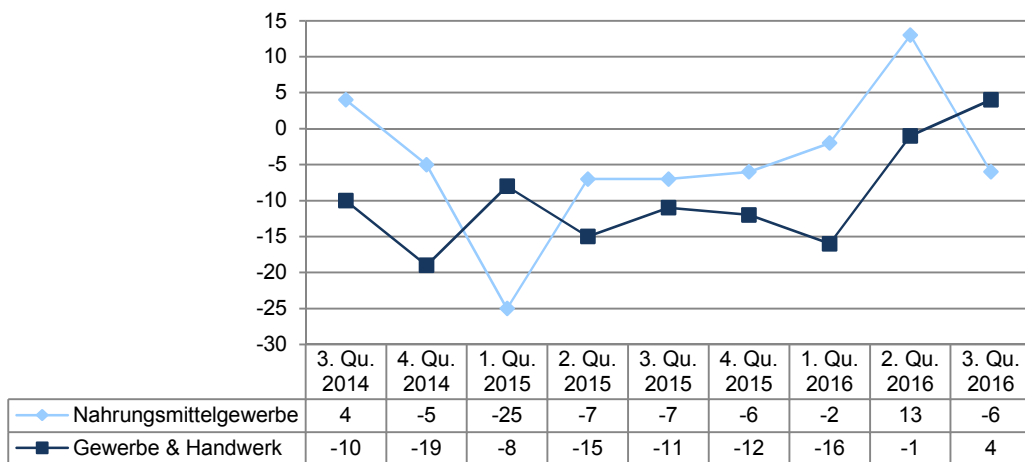
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 3. Quartal 2016 meldeten 19 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2015,
- 56 % keine Veränderung und
- 25 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -6

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

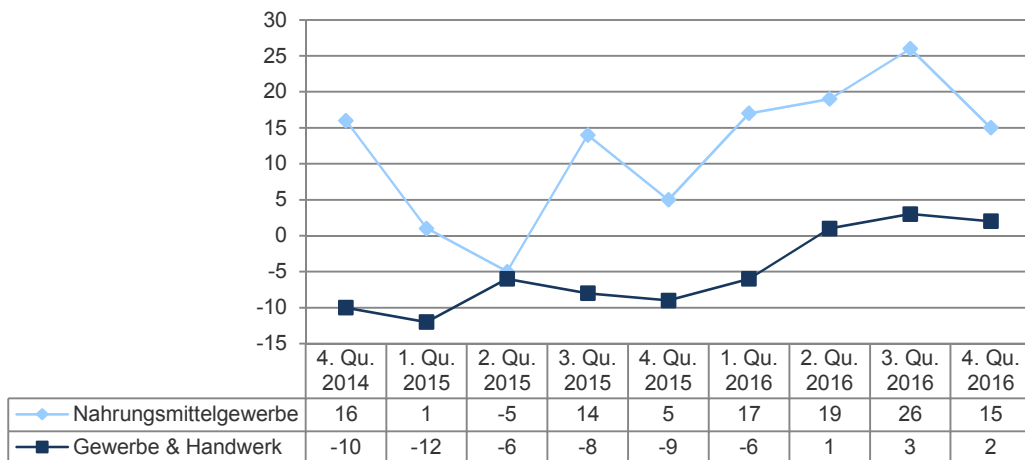
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 4. Quartal 2016 prognostizieren 28 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 59 % erwarten keine Veränderung und
- 13 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 15

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



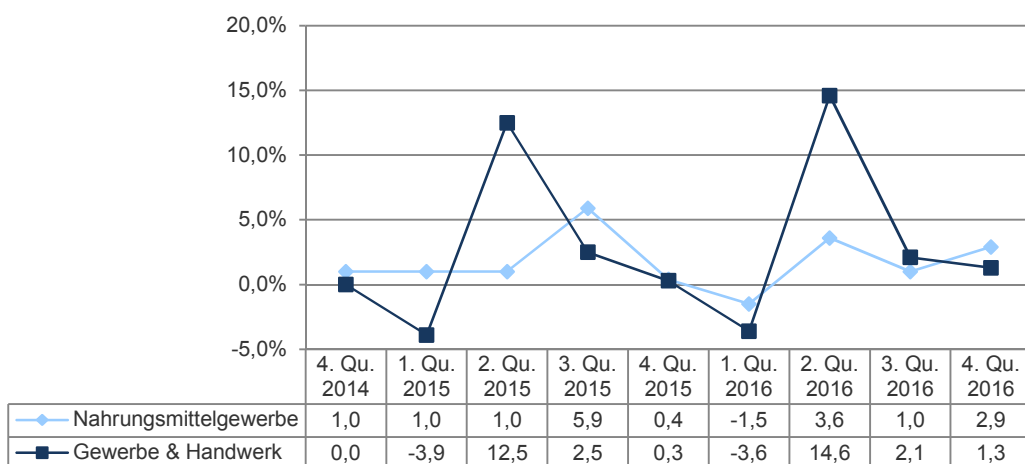
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 13 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 zu erhöhen,
- 80 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 7 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,9 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria